

Stadt Plön

Die Bürgermeisterin

Niederschrift

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Plön

Sitzungstermin:	Montag, 26.02.2024, 18:30 Uhr
Raum, Ort:	Aula am Schiffsthal, Am Schiffsthal 10, 24306 Plön
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:43 Uhr

Anwesende:

Herr Manfred Rose -	Stellv. Ausschussvorsitzender
Herr Ingo Buth -	
Frau Bettina Hansen -	
Herr Thore Kalinka -	
Herr Thure Koll -	
Herr Stefan Kruppa -	
Herr Gernot Melzer -	
Frau Dorit Dahmke -	Vertretung für RF Meyer
Herr Reinhart Reche -	Vertretung für RH Hermandung
Herr Jörg Schröder -	Vertretung für RH Landschhof
Frau Mira Radünzel -	Bürgermeisterin
Herr Valentin Görg -	BM, Gast
Herr Jens-Uwe Seligmann -	Ratsherr, Gast
Herr Yorck Wegener -	BM, Gast
Herr Jens Uwe Hansen -	Seniorenbeirat
Frau Barbara König -	Seniorenbeirat
Herr Heinz Möllers -	Beauftragter für Menschen mit Behinderung
Frau Angret Wandschneider -	Seniorenbeirat
Frau Ghalia Alhasbani -	Kinder- und Jugendrat
Herr Marc-Phillip Lorenzen -	Kinder- und Jugendrat

Herr Cosmo Schubert -	Kinder- und Jugendrat
Frau Mia-Sophie Spieckermann -	Kinder- und Jugendrat
Herr Jan Lörchner -	Wehrführer (zu TOP 4.2)
Frau Anja Rüstmann -	Presse, KN
Frau Caroline Backmann -	Verwaltung
Herr Jörg Jaudzim -	Verwaltung
Herr Frank Neufeind -	Verwaltung
Herr Nikolas Titze -	Verwaltung
Herr Dirk Mielke -	Protokollführung

Abwesende:

Herr Bastian Landschof -	fehlt entschuldigt
Frau Kyra Griesser -	fehlt entschuldigt
Herr Mark Hermandung -	fehlt entschuldigt
Frau Stephanie Meyer -	fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung und Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 46 Abs. 8 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein
- 3 Niederschrift über die Sitzung vom 15.01.2024
- 4 Berichte
 - 4.1 Berichte im Rahmen des Berichtswesens
 - 4.2 Bericht des Wehrführers für das IV. Quartal 2023
Vorlage: VO/RV/2024/2942
 - 4.3 Tourismusbericht - Rückblick 2023 & Ausblick 2024
Vorlage: VO/RV/2024/2953
 - 4.4 Wirtschaftsförderungsbericht 2023
Vorlage: VO/RV/2024/2956

- 4.5 Bericht über die Beschlüsse des Hauptausschusses (Controllingbericht)
Vorlage: VO/RV/2024/2952
- 4.6 Berichte und Anfragen der Beiräte und der Beauftragten
- 4.7 Berichte und Anfragen aus der Selbstverwaltung
- 5 Einwohner:innenfragestunde
- 6 Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung
- 7 Überarbeitung des Berichtswesens der Stadt Plön
Vorlage: VO/RV/2024/2957
- 8 Konzept über ein Innenstadtmanagement
Vorlage: VO/RV/2024/2949
- 9 Konzept für Social Media Präsentation der Stadt Plön
Vorlage: VO/RV/2024/2955
- 10 Veranstaltungsplanung 2024 der Tourist Info Plön
Vorlage: VO/RV/2024/2954
- 11 Parkhaus Schlossgarage Plön; hier: Verzicht auf Einstellung der HH Mittel in Höhe von 10.000,00 € im HHJ 2024 für die Erstellung eines Wertgutachtens
Vorlage: VO/RV/2024/2951

Nichtöffentlicher Teil:

- 12 Berichte
- 12.1 Berichte im Rahmen des Berichtswesens
- 12.2 Berichte und Anfragen aus der Selbstverwaltung
- 13 Personalbericht

Protokoll

Öffentlicher Teil:

-
- 1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Beratungsverlauf:

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Entschuldigt fehlen Ratsfrau Meyer (Vertretung RF Dahmke), Ratsherr Hermandung (Vertretung RH Dr. Reche), Ratsherr Landschof (Vertretung RH Schröder) sowie Ratsfrau Griesser.

2 . Feststellung der Tagesordnung und Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 46 Abs. 8 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein

Beratungsverlauf:

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Tagesordnungspunkte 12 und 13 sollen in nicht öffentlicher Sitzung beraten werden.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt. Die Tagesordnungspunkte 12 und 13 werden in nicht öffentlicher Sitzung beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

3 . Niederschrift über die Sitzung vom 15.01.2024

Beratungsverlauf:

Gegen die Niederschrift vom 15.01.2024 werden keine Einwendungen erhoben.

4 . Berichte

4.1 . Berichte im Rahmen des Berichtswesens

Beratungsverlauf:

Bürgermeisterin Radünzel berichtet von dem heutigen Termin beim Max-Planck-Institut bezüglich der Begründung einer Patenschaft. Bürgervorsteher Koll und sie wurden sehr herzlich empfangen und das MPI steht einer Patenschaft positiv gegenüber. Zunächst muss noch die Zustimmung der Hauptstelle in München abgewartet werden, anschließend werden dann weitere Abstimmungen erfolgen.

Bürgermeisterin Radünzel berichtet weiter, dass der positive Bauvorbescheid für die WC-Anlage bei „Tante Thea“ eingegangen ist. Sobald mit dem Land entsprechende Vereinbarungen zur Anpachtung der Flächen getroffen worden sind, wird die weitere Planung erfolgen.

4.2 . Bericht des Wehrführers für das IV. Quartal 2023 Vorlage: VO/RV/2024/2942

Beratungsverlauf:

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Wehrführer der freiwilligen Feuerwehr Jan Lörchner.

Herr Lörchner trägt bezugnehmend auf die Verwaltungsvorlage seinen Quartalsbericht vor.

Ergänzend teilt Herr Lörchner mit, dass am 02.02.2024 Annett Osterthun im Rahmen der Jahreshauptversammlung zur neuen Jugendwartin gewählt wurde.

Anschließend beantwortet Herr Lörchner Fragen zur Betreuung bei psychischen Belastungen nach einem Einsatz z.B. bei schweren Verkehrsunfällen oder zur Absicherung der Kamerad:innen durch die Feuerwehr-Unfallkasse.

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose bedankt sich bei Herrn Lörchner für den Bericht und bittet ihn, den Dank der Selbstverwaltung an die Kamerad:innen für ihren Einsatz auszurichten.

4.3 . Tourismusbericht - Rückblick 2023 & Ausblick 2024 Vorlage: VO/RV/2024/2953

Beratungsverlauf:

Frau Backmann trägt bezugnehmend auf die Verwaltungsvorlage den Tourismusbericht vor, der aufgrund des Wechsels der Zuständigkeit vom GUT/SUE in den HA etwas ausführlicher ausgefallen ist.

Bezüglich des Newsletters der TZHS bittet sie darum, die E-Mail-Adressen der Ratsmitglieder in den Pool aufzunehmen. Hiergegen gibt es keinen Widerspruch.

Auf Nachfrage teilt Frau Backmann mit, dass das Wintermärchen nicht in der Veranstaltungsplanung aufgeführt ist, da die TIP nicht Veranstalter des Wintermärchens ist, sondern der Stadtmarketingverein.

Des Weiteren wird angemerkt, dass die Mehreinnahmen durch die Kurabgabe zu 100 % in das Budget der TIP fließen und dadurch der Zuschussbedarf verringert wird.

4.4 . Wirtschaftsförderungsbericht 2023 Vorlage: VO/RV/2024/2956

Beratungsverlauf:

Herr Neufeind trägt bezugnehmend auf die Verwaltungsvorlage den Wirtschaftsförderungsbericht 2023 vor.

Im Anschluss an den Bericht folgt eine kurze Aussprache u.a. über die Situation der Leerstände bzw. darüber warum diese als freie Flächen bezeichnet werden.

Herr Neufeind berichtet außerdem, dass er mit den Eigentümern und Maklern freier Flächen in regem Austausch steht. Seitens der Gewerbetreibenden wird häufig angemerkt, dass die Werbeanlagensatzung noch einmal überarbeitet werden sollte.

Wünschenswert wäre aus touristischer Sicht, wieder mehr Gastronomie in den Ort zu bekommen.

4.5 . Bericht über die Beschlüsse des Hauptausschusses (Controllingbericht) Vorlage: VO/RV/2024/2952

Beratungsverlauf:

Der Bericht über die Beschlüsse des Hauptausschusses wird zur Kenntnis genommen.

4.6 . Berichte und Anfragen der Beiräte und der Beauftragten

Beratungsverlauf:

Aus dem neu gewählten Kinder- und Jugendrat, der am 06.02.2024 seine konstituierende Sitzung hatte, stellen sich vor der 1. Vorsitzende Marc-Phillip Lorenzen, die 2. Vorsitzende Ghalia Alhasbani sowie Mia-Sophie Spieckermann und Cosmo Schubert.

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose bedankt sich bei den Mitgliedern des Kinder- und Jugendrates für das Engagement und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

4.7 . Berichte und Anfragen aus der Selbstverwaltung

Beratungsverlauf:

Es werden keine Berichte und Anfragen vorgetragen.

5 . Einwohner:innenfragestunde

Beratungsverlauf:

Frau Dr. Birgit Böhnke (Betreiberin des Geschäfts Twietendeel) merkt zum Konzept über das Innenstadtmanagements an, dass ihr aufgefallen ist, dass sich die Zielgruppen eher um die Plöner:innen herum bewegen und es schade ist, dass die Plöner:innen nicht explizit als Gruppe genannt werden. Es geht z.B. um die Umlandbevölkerung, um Touristen, Familien und Studierende, aber der Plöner an sich in seinen vielen Facetten fehlt. Aus ihrer Sicht sollte dies noch in das Konzept aufgenommen werden, da insbesondere im Winterhalbjahr die Innenstadt vom eigenen Bestand lebt.

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose und auch Bürgermeisterin Radünzel antworten, dass es so nicht gemeint ist. Selbstverständlich richtet sich das Konzept an die Plöner:innen. Bei den aufgeführten Gruppen wurde festgestellt, dass am meisten fehlt.

Herr Thomas Kröger (Stellv. Vorsitzender des Stadtmarketingvereins) führt aus, dass er es auch so verstanden hat, wie es Bürgermeisterin Radünzel vorgetragen hat. Ergänzend bittet er darum, dass der Stadtmarketingverein bei der Innenstadtkonzeption zu einem möglichst frühen Zeitpunkt mit eingebunden wird, auch z.B., wenn es

zu Komplikationen mit dem Beratungsunternehmen kommt. Hier würde der Stadtmarketingverein sich gerne beteiligen.

Herr Heinz Möllers (Beauftragter für Menschen mit Behinderung) teilt mit, dass die Sanierung der Bahnstufunterführung sehr positiv aufgenommen wurde und man nun mit der Anfrage an ihn herantreten ist, ob die ganze Unterführung saniert werden könnte.

Bürgermeisterin erklärt, dass dies noch nicht entschieden ist, aber in den nächsten geklärt wird. Hier kommt es auf darauf an, wie groß der Nachtrag der Firma sein wird.

Frau Dr. Böhnke nimmt noch einmal Bezug auf das Innenstadtkonzept. Bei der Priorisierung der Maßnahmen ist auf Platz 2 „Hell, grün, bunter“. Aus ihrer Sicht kann es hier nicht um das Aufhängen von Gießkannen in der Langen Straße gehen, sondern es muss bei der Begründung der Langen Straße um die Anpassung an das Klima gehen. Es muss etwas sein, was zur Beschattung des Pflasters dient.

Bürgermeisterin Radünzel teilt mit, dass es sich bei diesem Ranking um das Ergebnis aus der Veranstaltung mit den Bürger:innen handelt. Heute geht es darum, die Verwaltung zu beauftragen, Maßnahmen auszuarbeiten. So ins Detail ist man noch nicht gegangen. Die Anregung wird aber gerne aufgenommen.

Frau Barbara König (Seniorenbeirat) gibt eine positive Rückmeldung zur Sanierung des Strandweges im Bereich Fegetasche bis zur Rosenstraße. In diesem Zusammenhang fragt sie nach, ob es eine Möglichkeit gibt, dies zu erweitern auf die anderen Strandbereiche.

Bürgermeisterin Radünzel führt aus, dass es eine gute Anregung ist und sich grundsätzlich auch alle einig sind, dies umzusetzen, aber gerade insbesondere im Bereich des Abschnittes vom Bahnhof bis zur Prinzeninsel stellt sich die Situation schwieriger dar, da der Abschnitt viel länger ist und auch die Logistik sich ganz anders darstellt. In der weiteren kurzen Aussprache wird noch einmal erklärt, dass es auch seit einigen Jahren einen Beschluss zur Sanierung gibt, aber zur ursprünglichen Planung haben sich die Kosten für diesen Abschnitt um ein Vielfaches erhöht. Ohne Fördermittel ist es nicht machbar.

Frau Dr. Böhnke macht bezüglich der Sitzungsvorlagen den Vorschlag, neben den finanziellen Auswirkungen und der Klimarelevanz einen weiteren Punkt „Innenstadtrelevanz“ aufzunehmen. Die Innenstadt ist bei vielen Projekten in den Fokus gerügt und sie hat Bedenken, dass das Thema Innenstadt in Vergessenheit gerät. Viele Beschlüsse haben Auswirkungen auf die Innenstadt.

In diesem Zusammenhang spricht sie u.a. den Wasserspender an, der neben dem Brunnen errichtet werden soll. Hier äußert sie Bedenken, dass durch den Wasserspender evtl. weniger Kunden in die Geschäfte kommen, um dort Getränke zu kaufen.

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose bittet Bürgervorsteher Koll die Anregung aufzunehmen und im Ältestenrat zu diskutieren.

Zu dem Wasserspender wird mitgeteilt, dass zum Teil das Wasserhaushaltsgesetz vorsieht, solche Spender vorzuhalten.

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose bedankt sich für die Anregungen und schließt, nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, die Einwohner:innenfragestunde.

6 . Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung

Beratungsverlauf:

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose gibt folgende nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses vom 15.01.2024 bekannt:

TOP 9

Bericht über die Aufgaben des Beteiligungsmanagements gem. § 109a GO

Die gesetzlichen Anforderungen des Beteiligungsmanagements gem. § 109a GO sind im ersten Halbjahr verbindlich umzusetzen. Der Vorstand der AöR wird aufgefordert, der Beteiligungsverwaltung ausreichend Einblick in sämtliche Unterlagen und Vorgänge der AöR zu gewähren, damit ein Controlling im Hinblick auf die Steuerung und Kontrolle der Stadtwerke Plön AöR (§109a Abs. 1 GO) wirksam erfolgen kann.

TOP 10

Vertragsangelegenheit Fischereigelände Eutiner Straße

Es wurde kein Beschluss gefasst. Die Fraktionen wurden gebeten, die Hinweise zum Vertrag an die Verwaltung zu senden.

TOP 11

Grundstückangelegenheiten; hier: Nutzung einer städtischen Fläche am Strohberg

Der Hauptausschuss beschließt, dem Antragsteller den Bereich im Rahmen eines Vertragsverhältnisses für den Zeitraum von fünf bis zehn Jahren, kostenpflichtig zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag auszuarbeiten, unter Beachtung der Verkehrssicherungspflicht und des Rückbaus.

7. Überarbeitung des Berichtswesens der Stadt Plön

Vorlage: VO/RV/2024/2957

Beratungsverlauf:

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose führt ein, dass das Berichtswesen zuletzt 2020 überarbeitet. In den letzten Jahren sind einige Punkte aufgefallen, die geändert werden sollten.

Im Verlauf der Beratung werden folgende Änderungen aufgenommen:

- Der Wirtschaftsförderungsbericht sollte häufiger erfolgen. Vorschlag 1x je Quartal (1x mündlich, Rest schriftlich)
- Zuständigkeitsbericht der öffentlichen Einrichtungen; hier Ergänzung um den Fachbereich 3
- Neu aufgenommen wird der Bericht des Beauftragten für Menschen mit Behinderung (1x jährlich)
- Diverse redaktionelle Änderungen bei den Zuständigkeiten, so z.B. Tourismusbericht vom GUT in den HA sowie die Änderungen von GUT in SUE
- Bericht der Wehrführung, wünschenswert jeweils quartalsweise mündlich, ggfs. bei Verhinderung des Wehrführers durch die Stellvertretung
- Beteiligungsbericht 2x jährlich (1x mündlich, 1x schriftlich)

Beschluss:

Das mit den vorstehenden Änderungen aktualisierte Berichtswesen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

8 . Konzept über ein Innenstadtmanagement Vorlage: VO/RV/2024/2949

Beratungsverlauf:

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose merkt einführend an, dass es zunächst nicht darum geht, über die einzelnen Maßnahmen zu diskutieren, sondern darum, das Konzept zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung zu beauftragen, das Konzept umzusetzen.

Bürgermeisterin Radünzel ergänzt, dass alle Maßnahmen in der Verwaltung geprüft werden und mit dem Fördermittelgeber geklärt werden muss, in wie weit dann die einzelnen Maßnahmen förderfähig sind und zur Umsetzung kommen können.

Konkret wird aber heute schon darum gebeten, die Verwaltung zu beauftragen, das Leerstandsmanagement mit einem Dienstleister zur Umsetzung zu bringen.

Auch alle anderen Maßnahmen sollten zeitnah nach Abstimmung mit dem Fördermittelgeber zur Umsetzung kommen, wobei größere Maßnahmen in den jeweiligen Fachausschüssen beraten werden sollten.

Ratsherr Buth geht in seinem Beitrag u.a. auf die Finanzierung der Maßnahmen ein. Insgesamt betragen die Kosten für die 22 Maßnahmen rund 260.000 €, wobei es sich teilweise lediglich um eine Starfinanzierung handelt. Des Weiteren spricht Ratsherr Buth den im Konzept aufgeführten teilweise hohen Personalaufwand und die Empfehlung, eine Projektstelle zu schaffen, an. Hierzu macht er deutlich, dass eine neue Stelle insbesondere im Hinblick auf die aktuelle Finanzlage nicht mittragen wird.

Auch eine Bildung von AG's wird kritisch gesehen.

Insgesamt wird das Innenstadtkonzept aber positiv gesehen und insbesondere die Einrichtung des professionellen Leerstandsmanagements befürwortet.

Da der bestehende Beschlussvorschlag aus seiner Sicht ein „Blankoscheck“ ist, formuliert Ratsherr Buth den folgenden Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt das vorliegende Konzept über ein Innenstadtmanagement mit allen 22 Maßnahmenvorschlägen zur Kenntnis. Der im Konzept enthaltenen Empfehlung zur Stellenmehrung wird ausdrücklich nicht gefolgt. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erfolgt nach Beschluss der jeweiligen Maßnahme im Hauptausschuss im Rahmen der verfügbaren Mittel und im Rahmen der bestehenden personellen Ressourcen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme 05 (Leerstandsmanagement) mit einem Dienstleister zur Umsetzung zu bringen, sofern sie über das Bundesförderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren mit 90% gefördert wird.

Bürgermeisterin Radünzel erklärt zur Projektstelle, dass dies zwar eine Empfehlung der Cima ist, aber nicht von der Verwaltung gefordert wird. Ebenso werden bei der Prüfung der einzelnen Maßnahmen auch die Folgekosten mit betrachtet. Bei der

Umsetzung der Maßnahmen würde man sich auch nur im Rahmen der Fördermittel bewegen.

Es folgt eine eingehende Diskussion insbesondere zu der von der Cima empfohlenen Projektstelle bzw. darüber, ob hierzu eine Ergänzung im Beschlussvorschlag aufgenommen werden soll. Grundsätzlich besteht aber Einigkeit über das Konzept sowie darüber, dass das Leerstandsmanagement durch einen externen Dienstleister unterstützt werden soll, und dass die einzelnen Maßnahmen vor Umsetzung noch einmal im Fachausschuss beraten werden.

Da sich nach weiterer Aussprache eine Einigung über einen gemeinsamen Beschlussvorschlag zunächst nicht abzeichnet, setzt stellv. Ausschussvorsitzender Rose eine kurze Sitzungsunterbrechung an.

Nach Fortsetzung der Sitzung wird ein gemeinsamer Beschlussvorschlag erarbeitet.

Ratsfrau Hansen beantragt, über jeden Abschnitt im Beschlussvorschlag einzeln abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 6

Enthaltungen: 2

Anschließend lässt stellv. Ausschussvorsitzender Rose über den neu formulierten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt das vorliegende Konzept über ein Innenstadtmanagement mit allen 22 Maßnahmenvorschlägen zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt das Konzept zu prüfen und das Freiflächenmanagement mit einem Dienstleister zur Umsetzung zu bringen. Alle Maßnahmen sollen nur dann zur Umsetzung kommen, sofern sie über das Bundesförderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren mit 90% gefördert werden und durch den zuständigen Fachausschuss beschlossen werden.

Der im Konzept enthaltene Empfehlung zur Stellenmehrung wird derzeit nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

9 . Konzept für Social Media Präsentation der Stadt Plön Vorlage: VO/RV/2024/2955

Beratungsverlauf:

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose führt aus, dass es im Ältestenrat eine ausführliche Präsentation durch Frau Luther und Frau Otto gegeben hat. Die Präsentation ist der Vorlage als Anlage beigefügt. Heute geht es um einen Beschluss darüber, ob die Einrichtung einer Social Media Strategie umgesetzt werden soll verbunden mit zusätzlichen personellen Ressourcen von 10,5 Stunden wöchentlich.

Ratsherr Buth führt aus, dass seitens der FWG-Fraktion eine Stellenmehrung nicht gesehen wird. Der Betrieb könnte durchaus ohne Kommentarfunktion erfolgen. Die FWG-Fraktion beantragt daher folgenden Beschluss:

Der Hauptausschuss befürwortet die Einrichtung und Umsetzung einer Social Media Strategie für die Stadt Plön. Das für die Erfüllung der Aufgabe erforderlichen Stundenkontingent ist im Rahmen der vorhandenen personellen Ressourcen innerhalb des bestehenden Stellenplans zu erwirtschaften.

Bürgermeisterin Radünzel erklärt, dass Social Media nicht mit den vorhandenen Stunden abgedeckt werden kann. Das Ausschalten der Kommentarfunktion führt dazu, dass die Diskussionen „durch die Decke gehen“, da sie unmoderiert bleiben. Mit den neuen Medien möchte man da entgegenwirken. Ohne Kommentarfunktion ist es nicht sinnvoll, dann sollte man es lieber ganz lassen. Es wird kurz über die Kommentarfunktion diskutiert.

Bürgervorsteher Koll spricht sich für eine Stellenmehrung aus. Aufgabe einer Verwaltung ist es, Bürgernähe zu zeigen und Bürger zu informieren. Der Informationsraum hat sich ins Internet verlagert und so ist es wichtig, dass die Informationen über diesen Weg fließen. Gerade in der heutigen Zeit, in der sich viele Menschen vom Staat entfernen, ist es wichtig, dass eine Behörde über diese Kanäle mit den Menschen kommuniziert.

Auch Ratsfrau Hansen begrüßt die Entwicklung und unterstützt den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Im weiteren Verlauf wird auch die künstliche Intelligenz angesprochen. Für allgemeine Sachverhalte könnte es durchaus in Frage kommen, aber für dieses Projekt scheint KI eher ungeeignet.

Nach weiterer kurzer Diskussion stellt stellv. Ausschussvorsitzender Rose den weitergehenden Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Hauptausschuss befürwortet die Einrichtung und Umsetzung einer Social Media Strategie für die Stadt Plön und stellt über den Stellenplan 2024 die entsprechenden zusätzlichen personellen Ressourcen (10,5 Stunden wöchentlich) im FB 5 / Tourist Info Plön zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 3

Damit ist eine Abstimmung über den Antrag von Ratsherrn Buth obsolet.

10 . Veranstaltungsplanung 2024 der Tourist Info Plön
Vorlage: VO/RV/2024/2954

Beratungsverlauf:

Frau Backmann trägt die Veranstaltungsplanung 2024 der Tourist Info Plön beziehend auf die Verwaltungsvorlage mit einigen zusätzlichen Erläuterungen kurz vor.

Ratsfrau Dahmke nimmt Bezug auf das Vernetzungstreffen. Zur offenen Haftungsfrage hinsichtlich der Tauschbörse verweist sie u.a. auf die App „fainin“.

In der folgenden Beratung wird es positiv gesehen, dass ein Gesamtbudget vorgestellt wird. Zu beachten ist aber, dass man dann auch im Budget bleiben. Wichtig ist, dass die Veranstaltungen stattfinden, insbesondere das Stadtbuchfest.

Ziel ist es, innerhalb der geplanten Ausgaben zu bleiben, bei den Einnahmen wird geschaut, dass man sich kontinuierlich weiterentwickelt. Auch wenn durch die Erhöhung der Kurabgabe Mehreinnahmen zur Verfügung stehen, müssen die geplanten Ausgaben Brutto veranschlagt werden.

Mit der KAB ist vereinbart, dass die im Vorjahr bereits veranschlagten Ausgaben auch in 2024 in der haushaltslosen Zeit fortgeführt werden können.

Nach kurzer weiterer Beratung stellt stellv. Ausschussvorsitzender Rose den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der Veranstaltungsplanung 2024 der Tourist Info Plön zu und stellt die entsprechenden Haushaltsmittel (PSK 57500.52912000 – 40.500 €, PSK 57500.52912100 – 48.000 €) im Haushalt 2024 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 2

11 . Parkhaus Schlossgarage Plön; hier: Verzicht auf Einstellung der HH Mittel in Höhe von 10.000,00 € im HHJ 2024 für die Erstellung eines Wertgutachtens Vorlage: VO/RV/2024/2951

Beratungsverlauf:

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose führt kurz beziehend auf die Verwaltungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

In der folgenden Diskussion wird erklärt, im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ein Wertgutachten in Auftrag gegeben werden könnte, auch wenn die Mittel dafür nicht explizit im Haushalt eingestellt sind. Für Beratungs-, Gerichts- und Anwaltskosten ist immer ein gewisser Betrag im Haushalt vorgesehen. Aktuell liegt zwar ein Beschluss vor, dass ein Wertgutachten erstellt werden soll, es macht jedoch erst Sinn, wenn ein konkretes Kaufinteresse vorliegt. Ein gewisser Handlungsspielraum wäre demnach gegeben.

Da grundsätzlich weiterhin die Absicht besteht, den städtischen Teil der Schlossgarage zu veräußern, wird angeregt, darüber nachzudenken, die Verwaltung zu beauftragen, die Veräußerung der Schlossgarage an einen professionellen Makler zu übertragen. Diese Idee findet allgemeinen Zuspruch und es wird beantragt, über die Möglichkeit einer professionellen Vermarktung in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses zu beraten.

Stellv. Ausschussvorsitzender Rose stellt nach kurzer Beratung zur Abstimmung, den bestehenden Beschlussvorschlag um den Antrag zu ergänzen, dass über die Möglichkeit einer professionellen Vermarktung in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses beraten werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 0

Damit wird der Beschlussvorschlag der Verwaltung entsprechend ergänzt.

Beschluss:

Für die Erstellung eines Wertgutachtens für die Schlossgarage werden in 2024 keine Mittel in den Haushalt eingestellt. Sobald ein tatsächliches Kaufinteresse am Ankauf der Teilfläche der Schlossgarage vorliegt, wird ein Wertgutachten beauftragt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit einer professionellen Vermarktung der Schlossgarage auf die Tagesordnung des nächsten Hauptausschusses zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Vorsitz
(Manfred Rose
Stellv. Vorsitzender)

Protokollführung
(Dirk Mielke)